

**4. Änderungsverordnung zur Ordnungsbehördlichen Verordnung über die öffentliche Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Köln, insbesondere auf den Straßen und in den U-Bahn-Anlagen (Kölner Straßenordnung – KStO) vom 01.04.2005 (AmtBl. StK 2005; 192 ff.)**

vom

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung vom \_\_\_\_\_ aufgrund des § 27 des Gesetzes über Aufbau und Befugnisse der Ordnungsbehörden für das Land Nordrhein-Westfalen (OBG NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.05.1980 (GV NRW S. 528) – in der zurzeit geltenden Fassung – für das Gebiet der Stadt Köln diese 4. Ordnungsbehördliche Änderungsverordnung zur Kölner Straßenordnung vom 01.04.2005 (AmtBl. StK 2005; 192 ff.) erlassen:

**Artikel 1**

Die Kölner Straßenordnung wird wie folgt geändert:

§ 13 erhält folgende neue Fassung:

**„§ 13**

**Sperrbezirk**

Innerhalb der in den Verordnungen zum Schutze der Jugend und des öffentlichen Anstandes für das Gebiet der Stadt Köln in der jeweils geltenden Fassung beschriebenen Sperrbezirke ist es untersagt, zu Prostituierten Kontakt aufzunehmen, um sexuelle Handlungen gegen Entgelt zu vereinbaren.“

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt eine Woche nach Verkündung im Amtsblatt der Stadt Köln in Kraft.